



Wien, am 18. Februar 2004

Staatsbesuch von Präsident Moshe Katsav

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer!

Wir, die Palästinensische Gemeinde in Österreich, ersuchen Sie höflichst die Gewaltpolitik Israels in Palästina im Namen des internationalen Rechts abzulehnen.

Wir sind der Auffassung, dass der von Israel propagierte Antisemitismus in Europa primär eine Reaktion der Ablehnung auf Israels Politik, die israelische Besatzung des palästinensischen Landes, den illegalen Mauerbau und den illegalen Siedlungsbau zurückzuführen ist.

Wer diese Gewaltpolitik kritisiert, erweist auch der israelischen Bevölkerung und den Juden weltweit einen guten Dienst, da das Eintreten für Menschenrechte und für einen gerechten Frieden in Nahost, der beste Beitrag gegen den Antisemitismus sind.

Durch die Taten Israels wird die Zweistaatenlösung der „Road Map“ verhindert und nur das Ziel verfolgt einen lebensfähigen palästinensischen Staat zu verhindern. Die gewaltsamen und illegalen Schritte Israels verwandeln die gesamten palästinensischen Gebiete in ein großes Konzentrationslager, wo wir gerade in Österreich, angesichts der Geschichte, besonders aufmerksam sein sollten.

Wir hoffen, dass Sie als Bundespräsident der Republik Österreich, das sich schon immer für Gerechtigkeit und Frieden in Palästina eingesetzt hat, eine deutliche Position diesbezüglich beziehen werden.

Hochachtungsvoll

Mustafa Abdel-Hadi